

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 54 (1992)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zurückhaltung

Der Schweizerische Landmaschinenverband folgte den ausländischen Beispielen und hat sich mit der zum erstenmal durchgeführten AGRAMA St. Gallen unter die Organisatoren von reinen Fachmessen für die Landtechnik eingereiht. Die Zahl der Besucher und deren Fachkompetenz bestätigte die Richtigkeit der neuen Messepolitik. Der Schweizerische Landmaschinenverband dankt in einer Pressemitteilung allen Besuchern (32 000 an der Zahl, zirka 5% aus der Westschweiz), den 205 Ausstellern, der Ausstellungskommission und den OLMA-Messen für ihren Beitrag zum überwältigenden Erfolg der ersten AGRAMA in St. Gallen. Zum Vergleich: Zur Lausanner AGRAMA des Vorjahres kamen 41 500 Besucher.

Es ist unter den gegebenen agrarpolitischen Umständen eine Binsenwahrheit, dass es noch grosser Überzeugungskraft bedarf, wenn sich die «hochstehenden Fachgespräche» nicht nur in den Notiz-, sondern auch in den Auftragsbüchern niederschlagen sollen. Ausstellungen und die Werbung ebnen durch ihre Kommunikationsfunktion, auf die nicht verzichtet werden kann, zwar den Weg für neue Investitionen. Die diesbezügliche Zurückhaltung bleibt allerdings bestehen, bis überzeugende Zukunftsperspektiven für die bäuerlichen Existenzen vorliegen; Perspektiven, die keineswegs nur von den staatlichen Rahmenbedingungen, sondern auch von der eigenen Initiative und Kreativität abhängen.

SVLT-Zentralpräsident Hans Uhlmann wies in seinem Eröffnungsreferat Seite 17 in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeiten einer noch verbesserten Auslastung des vorhandenen Maschinenparks statt auf Neuinvestitionen hin. Stichworte hiezu betreffen die eigenhändige Pflege und Instandhaltung der Maschinen und Geräte sowie den Maschineneinsatz in Form der Nachbarschaftshilfe, von Genossenschaften und insbesondere von Lohnunternehmen oder Maschinenringen. Diese überbetrieblichen Strukturen bieten im Vergleich zum Einzelkämpfer grössere Möglichkeiten, den technischen Fortschritt zu nutzen und dank geeigneter Maschinen und Geräte sich in neuen Marktnischen zu etablieren. Deshalb wiederum sind Ausstellungen – wie übrigens auch die Fachpresse – als Informationsbörsen so wichtig.

– Apropos Ausstellungen: In der Meinung, dass der Besuch einer Fachmesse weniger ein Vergnügen als ein Mittel für die Betriebsführung ist, gibt der Landmaschinensalon in Paris (Seite 28) seinem Fachpublikum gratis einen «SIMA pass» ab, an den – Kunststück in unserer Informationsgesellschaft – allerdings die persönliche Registrierung, inklusive beruflicher Tätigkeit, Interessenfeld und Betriebsgrösse, geknüpft ist.

– Apropos Fachpresse: Zu ihr gehört unser Verbandsorgan in neuem Kleid, das am AGRAMA-Stand des SVLT fast durchwegs gute Noten erhielt. «Von Profis für Profis» lautet der Werbespruch auf dem Streifband. Von «Berufsleuten für Berufsleute» wurde der Artikel zur Dichtsaat von Mais auf Seite 8 geschrieben. Ob sportliche Profis ihre Hoch- und Höchstleistungen vollbringen oder bodenständige Berufsleute am Werk sind, ist unter anderem auch eine Frage der Lebenshaltung, wie sie in den Antworten Seite 4 zum Beitrag über die holländische Landwirtschaft zum Ausdruck kommt.

Ueli Zweifel

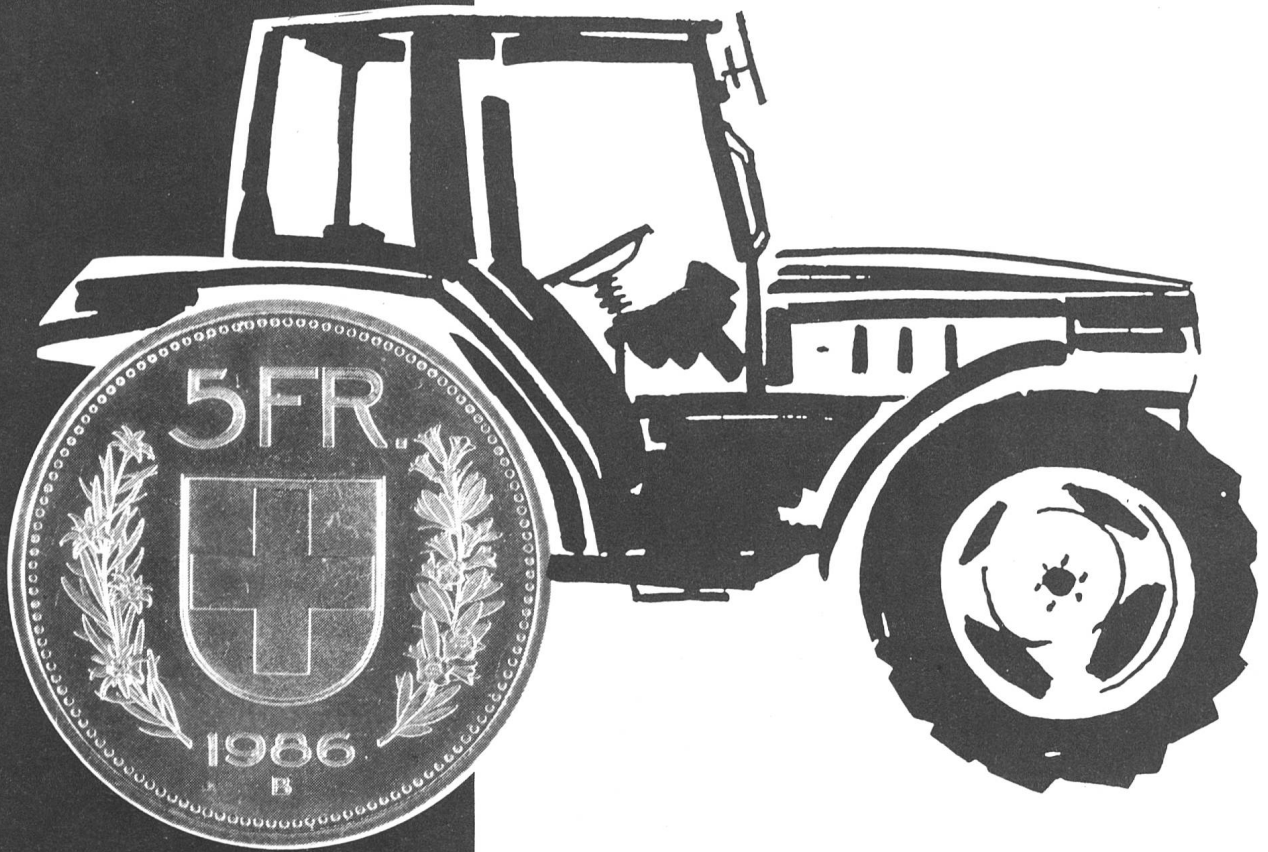
Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial | 1 |
| LT-Extra | |
| – Landtechnik im Spannungsfeld der schweizerischen Politik | 4 |
| LT-Aktuell | |
| – Waldverordnung geht in die Vernehmlassung | 7 |
| – Professur für Umwelt und Sicherheitstechnologie | 7 |
| – Die Holländer laufen zu schnell ... für uns | 17 |
| Feldtechnik | |
| – 20 Jahre im Dienste der FAT | 8 |
| – Mais: Dichtsaat in Doppelreihen | 13 |
| Produkterundschau | |
| – AGRAMA-Nachlese | 19 |
| SVLT/ASETA | |
| – Werkstattkurse | 24 |
| – EDV-Kurse | 24 |
| – Tagungen: | |
| *Geschäftsführung im Maschinenring | 24 |
| *Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft | 25 |
| Sektionsnachrichten | |
| – AG, BE | 25 |
| Maschinenmarkt | |
| – Traktorentchnik von S+L+H | 27 |
| Messehinweis | |
| – SIMA 1992 | 28 |
| FAT-Bericht | |
| – Mastschweinehaltung: Ställe mit Teilspaltenboden | 35 |
| Impressum: | 7 |

Titelbild:

Bodenständige Bodenbearbeitung mit profimässiger Rückverfestigung der Ackerkrume.
Foto: Zw.

Der Spar-SAME



50 PS, Allrad

Fr. 30'000.-

AGRAMA-OST St. Gallen
23.-27. Jan. 92 Halle 2.0

JA Das lasse ich mir nicht
entgehen!
Bitte senden Sie mir rasch die
Unterlagen über den SOLAR 50.

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

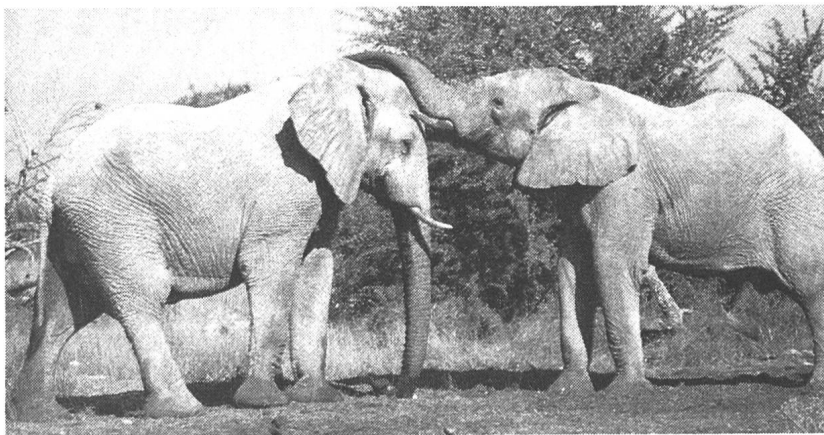
LT



SAME

S+L+H Traktoren AG 9536 Schwarzenbach
Tel. 073/23 84 81

Landwirtschaftliche Studienreise nach



Südafrika

1. Tag, Mo: Abends Abflug mit einer Kursmaschine der SAA nach Johannesburg.

2. Tag, Di: Morgens Ankunft in Johannesburg und Transfer nach Pretoria ins Hotel Burgerspark. Nachmittags Besuch von Gold Reef City. Übernachten im Burgerspark.

3. Tag, Mi: Morgens Besuch der Cullinan Diamantenmine und kurze Stadtrundfahrt. Am Nachmittag Fahrt nach Sun City, wo Sie am Abend Ihr Glück am Spieltisch versuchen, oder sich unterhalten lassen können. Übernachten in Sun City.

4. Tag, Do: Fahrt nach Pietersburg. Östlich von Potgietersrus, in Zebediela befindet sich eine der grössten Zitrusfrüchteplantage der Welt mit einer Produktion von über 70 000 Tonnen Orangen pro Jahr. Unterwegs steht ein Fachbesuch bevor. Übernachten im Holiday Inn.

5. Tag, Fr: Fahrt nach Tzaneen, dem Hauptanbaugebiet für tropische Früchte, unterwegs Besuch einer Teeplantage. Weiter gehts in Richtung Krügerpark. Übernachten in einem Camp im Krügerpark.

6. Tag, Sa: Frühmorgens gehts auf weitere Pirschfahrten. Frühstück unterwegs im Krügerpark. Sie verlassen den Krügerpark und fahren über den Blyde River Canyon nach Hazyview. Übernachten im Hazyview Protea Hotel.

7. Tag, So: Sie fahren über die Mac-Mac-Fälle nach Pilgrims Rest, einem alten Goldstädtchen. Über Lydenburg – Belfast und Witbank geht's zurück nach Johannesburg. Abends Flug nach Kapstadt. Übernachten im Cap Sun.

8. Tag, Mo: Ausflug zum Cap der guten Hoffnung. Unterwegs besichtigen Sie den botanischen Garten von Stellenbosch, so wie Groot Constantia. Falls es die See erlaubt, besuchen Sie eine Robbenkolonie. Übernachten im Cap Sun.

9. Tag, Di: Ausflug in Weingegend nach Paarl und Stellenbosch, der zweitältesten Stadt Südafrikas. Mittagessen auf einem Weingut bei Stellenbosch. Übernachten im Cap Sun.

10. Tag, Mi: Bei schönem Wetter fahren Sie auf den Tafelberg. Nachmittags haben Sie Zeit für Ihr eigenes Programm. Übernachten im Cap Sun.

11. Tag, Do: Sie verlassen Kapstadt und fahren durch fruchtbares Obstanbaugebiet über Swellendam, Riversdale nach Mossel Bay. Unterwegs Besuch einer Obstplantage. Übernachten in Mossel Bay Protea Hotel.

12. Tag, Fr: Über den Robinson Pass fahren Sie nach Oudtshoorn, wo Sie die berühmten Cango-Tropf steinhöhlen besuchen. Das Mittagessen geniessen Sie auf einer Straussenfarm. Nachmittags fahren Sie nach George. Übernachten in George im Protea Hotel.

13. Tag, Sa: Fahrt über Wilderness und Knysna entlang der Gartenroute nach Plettenberg. Durch die Tsitsikama Urwälder führt die Route weiter nach Port Elizabeth. Übernachten in Port Elizabeth im Elizabeth Sun.

14. Tag, So: Flug von Port Elizabeth nach Johannesburg. Abends Rückflug in die Schweiz.

15. Tag, Mo: Morgens Ankunft in Kloten.

Anmelde-Talon:

Ich/wir melde(n) mich/uns definitiv für folgende Reise nach Südafrika an:

☐ Reise A 15.–29. 6.92 Fr. 3750.– pro Person

☐ Reise B 10.–24. 8.92 Fr. 3750.– pro Person

☐ Reise C 9.–23.11.92 Fr. 4530.– pro Person

Indiv. Zusatz-Woche Fr. 980.–

1. Name: Vorname:

2. Name: Vorname:

Strasse: PLZ/Ort:

Tel. Unterschrift:

Ausschneiden und einsenden an:

ITO Reisen AG, 6000 Luzern 5
Telefon 041 50 22 33

Reisedaten:

Reise A 15.–29. Juni 1992

Reise B 10.–24. August 1992

Reise C 9.–23. November 1992*

Fr. 3750.–

Individuelle Verlängerungswoche

14. Tag, So: Übernahme des Mietwagens und gemütliche Fahrt nach Port Alfred ins Fish River Sun Hotel. Übernachten in Port Alfred.

15. Tag, Mo: Den heutigen Tag verbringen Sie in Port Alfred. Ausflüge in die Umgebung, z.B. nach Bathurst. Übernachten im Fish River Sun.

16. Tag, Di: Heute fahren Sie durch die Ciskei nordwärts nach Fort Beaufort und weiter nach Katberg. Übernachten im Katberg Protea Hotel.

17. Tag, Mi: Sie verlassen die Ciskei und fahren über Bisho nach Umtata, der Hauptstadt der Transkei. Übernachten im Umtata.

18. Tag, Do: Fahrt über Durban nach Umhlanga Rocks, dem Badeort Südafrikas. Übernachten in Umhlanga Rocks.

19. Tag, Fr: Tag zur freien Verfügung, für Ausflüge ins Zululand. Übernachten im Umhlanga Rocks.

20. Tag, Sa: Tag zur freien Verfügung. Übernachten in Umhlanga Rocks.

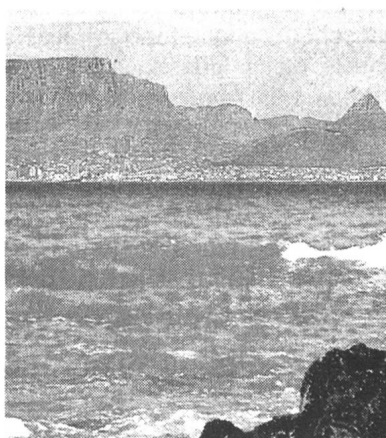
21. Tag, So: Rückgabe des Mietwagens und Flug nach Johannesburg. Am Abend Rückflug in die Schweiz.

22. Tag, Mo: Frühmorgens Ankunft in Zürich.

Preis der Verlängerungswoche: 980.–

Inklusive:

- Flug Durban – Johannesburg
- Mietwagen für 7 Tage, unkl. Kilometer
- 7 Übernachtungen mit Frühstück
- Reisedokumentation



Im Preis inbegriffen:

- alle Flüge mit Linienmaschinen
- 12 Übernachtungen in ausgewählten Hotels inkl. südafrik. Frühstück
- 7 Mittagessen
- 1 Abendessen
- alle Eintritte und Fachbesuche
- Deutschsprachige Reiseleitung
- Fahrt im komfortablen Bus
- ausführliche Reisedokumentation

nicht inbegriffen:

- alle nicht erwähnten Mahlzeiten und Getränke
- persönliche Auslagen
- * Saison-Zuschlag für November-Reise Fr. 780.–